

 <p>ALPHAFORM</p> <p>Aktiengesellschaft</p>	<p></p> <p></p> <p>2. Quartal</p> <p></p>	<p>2009</p>
---	--	--------------------

Alphaform im 2. Quartal 2009 geprägt vom Wirtschaftsabschwung

Die wesentlichen Kennzahlen für das 2. Quartal des Geschäftsjahres 2009 sind:

- Der Umsatz im 2. Quartal 2009 liegt mit 4.748 T€ um 13,6% unter dem Umsatz des entsprechenden Vorjahresquartals mit 5.495 T€. Für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni reduziert sich der Umsatz von 10.769 T€ auf 10.256 T€ oder 4,8%.
- Die Auftragsbestände im Konzern zum 30. Juni 2009 betragen 1,9 Mio. € ohne MediMet (im Vorjahr zum 30. Juni 1,4 Mio. € ohne MediMet).
- Das EBITDA verringert sich im 2. Quartal 2009 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von plus 509 T€ auf minus 58 T€. Im ersten Halbjahr verringert sich das EBITDA von 1.075 T€ auf minus 286 T€.
- Das Konzernergebnis nach Zinsen und Steuern verringert sich im 2. Quartal 2009 um 1.014 T€ auf minus 732 T€ ausgehend von plus 282 T€ im 2. Quartal 2008. Im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni reduziert sich das Konzernergebnis von 600 T€ auf minus 1.604 T€. Im 1. Halbjahr 2009 entstanden Sonderbelastungen durch erhöhte Abschreibungen in Zusammenhang mit dem Erwerb der MediMet GmbH in Höhe von 540 T€.
- Das Ergebnis je Aktie verringert sich im 2. Quartal von plus 0,05 € in 2008 auf minus 0,14 € in 2009 sowie im 1. Halbjahr von 0,11 € in 2008 auf minus 0,30 € in 2009.
- Der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2009 ist mit minus 5.016 T€ um 4.350 T€ niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres mit minus 666 T€ (davon T€ 4.292 in Zusammenhang mit der Akquisition der MediMet GmbH).
- Die Mitarbeiteranzahl in Personaleinheiten beträgt zum Stichtag 30. Juni 2009 209 (im Vorjahr zum 30. Juni ohne MediMet 146).

Wesentliche Konzernzahlen der Alphaform Gruppe

T€, außer Mitarbeiter und Ergebnis je Aktie	2. Quartal			1. Januar - 30. Juni		
	2009	2008	Veränderung in %	2009	2008	Veränderung in %
Umsatzerlöse	4.748	5.495	-13,6	10.256	10.769	-4,8
EBITDA	-58	509	N/A	-286	1.075	-126,6
Betriebsergebnis	-682	143	N/A	-1.544	344	-548,8
Ergebnis nach Steuern	-732	282	N/A	-1.604	600	-367,3
Ergebnis pro Aktie	-0,14	0,05	N/A	-0,30	0,11	-372,7
Eigenkapital zum 30.06. (2008 zum 31.12.)				17.596	19.223	-8,5
Bilanzsumme zum 30.06. (2008 zum 31.12.)				29.142	27.521	5,9
Eigenkapitalquote (Prozent)				60,4	69,8	-13,6
Freie liquide Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens zum 30.06. (2008 zum 31.12.)				2.586	5.226	-50,5
Mitarbeiter Konzern zum 30.06. (in Personaleinheiten)				209	146	43,2

Zwischenkonzernlagebericht

Entwicklung Unternehmenssituation / Branchenüberblick

Die ersten sechs Monate des Geschäftsjahr 2009 sind geprägt vom konjunkturellen Abschwung der Gesamtwirtschaft. Im Alphaform-Konzern liegt der Auftragseingang ca. 30% unter dem Vorjahresniveau. Besonders betroffen sind unsere Aktivitäten mit den Formel 1-Teams sowie der Automobilindustrie. Demgegenüber entwickeln sich die Geschäfte im Bereich der Medizintechnik erfreulich. Die erhaltenen Aufträge bei MediMet liegen in Summe über Vorjahresniveau. Wir gehen davon aus, dass sich analog des wirtschaftlichen Gesamtklimas, die Investitionsneigung unserer Kunden im traditionellen Alphaformgeschäft in 2009 auf niedrigem Niveau bewegt und eine leichte Belebung erste in der zweiten Jahreshälfte zu erwarten ist. Bei der MediMet haben verschiedene Serienaufträge von Neukunden zu einer weiteren Belebung des Geschäftes beigetragen. Die ersten Serienanläufe werden sich ab dem dritten Quartal 2009 in der Ausbringung medizinischer Implantate bemerkbar machen.

Das EBITDA im Konzern hat sich im zweiten Quartal 2009 mit -58 T€ gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres deutlich verschlechtert, liegt jedoch aufgrund der seit April 2009 laufenden Kosteneinsparungen im zweiten Quartal 2009 um 228 T€ über dem Niveau des ersten Quartals 2009. Die Ergebnisverbesserung im zweiten Quartal 2009 gegenüber den ersten drei Monaten des Berichtszeitraums wurde allerdings durch weitere Auftragsrückgänge im Altgeschäft belastet. Seit Ende Juni stellen wir hier wieder eine leichte Verbesserung der Geschäftstätigkeit fest. Am Standort Garmisch konnte daher ab Juli die Kurzarbeit wieder eingestellt werden.

Für den Jahresverlauf gehen wir von einem ca. 25%-tigen Umsatzrückgang im Altgeschäft der Alphaformgruppe aus (ohne MediMet). Im RP-Geschäft stehen wir weiterhin vor großen Herausforderungen, die erforderlichen Kosteneinsparungen zu realisieren, hiervon ist nur der Standort Feldkirchen betroffen.

Die Planung zur Kostenreduktion umfasst im Wesentlichen Personalmaßnahmen in Form von betriebsbedingten Kündigungen und Kurzarbeit, Prozessverbesserungen und Einsparungen in der Beschaffung. Das geplante Gesamteinsparvolumen für das Geschäftsjahr 2009 beläuft sich auf ca. 2,5 Mio. €.

Die Rohergebnismarge im zweiten Quartal liegt mit 70,2% deutlich über dem Vorjahresniveau. Ursachen hierfür sind in erster Linie die Konsolidierung der MediMet als auch verbesserte Einkaufsbedingungen für Vormaterialien. Medizinische Implantate und Instrumente machen im zweiten Quartal etwa 30% unseres Umsatzes aus.

Wir wollen mit den jetzt eingeleiteten Kosteneinsparungen einerseits und den strategischen Maßnahmen andererseits mit Alphaform in den kommenden Jahren in die nächste Umsatz- und Ertragsgrößenordnung vorstoßen. Um an den Kapitalmärkten langfristig erfolgreich bestehen zu können, muss die Alphaform das heutige Umsatzvolumen deutlich erhöhen und die Profitabilität langfristig sichern. Der 2008 eingeleitete Strategiewechsel zeigt bereits in der aktuellen Wirtschaftskrise eine positive Wirkung: Ohne unsere neue Positionierung im Medizinmarkt wäre unsere Abhängigkeit von konjunktursensiblen Märkten noch deutlich größer.

Die Schwerpunkte unserer strategischen Geschäftsentwicklung liegen im weiteren Ausbau unserer erfolgten Positionierung in der Medizintechnik als auch in der Expansion in den Bereich Aerospace. Unser Engagement in Osteuropäische Produktionsstandorte wollen wir weiter vorantreiben, in den Zeiten der Wirtschaftskrise sind keine größeren Investitionen geplant. Für unsere Positionierung in der Medizintechnik und im Bereich Aerospace werden wir unsere Metall-Kompetenz im neuen Standort weiter ausbauen. Zu diesem Zweck errichten wir ein neues Technologiezentrum in der Nähe der Alphaform-Claho GmbH, das verstärkt die Anforderungen dieser Märkte erfüllen wird. Bereits heute können wir spürbare Synergieeffekte aus der Konsolidierung der MediMet im Bereich der mechanischen CNC-Bearbeitung verzeichnen.

Die aktuelle Wirtschaftskrise hat die Strategieprogramme etwas verzögert, die neue Gesamtausrichtung des Unternehmens aber klar bestätigt. Wir werden die geplanten internationalen Buy und Build Strategien abhängig von den konjunkturellen Rahmenbedingungen und den sich uns bietenden Möglichkeiten weiter vorantreiben.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Umsatzentwicklung und Auftragslage

Gegenüber dem Vorjahreszeitraum verringert sich der Konzernumsatz um 4,8% auf 10.256 T€, ausgehend von 10.769 T€ in den ersten sechs Monaten 2008. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass im ersten Halbjahr 2008 die MediMet GmbH noch nicht zum Alphaform Konzern gehörte.

Das Auftragsvolumen zum Ende des 2. Quartals 2009 beträgt ohne MediMet GmbH 1,9 Mio. €. Der Auftragsbestand erhöht sich somit um 35,7% gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres (zum 30. Juni 2008 1,4 Mio. € ohne MediMet GmbH).

Materialaufwendungen und Rohergebnis

In den ersten sechs Monaten ist das erwirtschaftete Rohergebnis in 2009 mit 66,7% um 1,6 Prozentpunkte besser als in 2008 mit 65,1%. Für das 2. Quartal 2009 konnte das Rohergebnis auf 70,2% ausgehend von 63,6% im 2. Quartal 2008 gesteigert werden.

Die Materialaufwendungen sind in den ersten sechs Monaten 2009 gegenüber 2008 um 646 T€ von 4.173 T€ auf 3.527 T€ zurückgegangen.

Ertragslage

Das Ergebnis des Alphaform Konzerns ist in den ersten sechs Monaten 2009 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres eingebrochen. Es verschlechterte sich zum 30. Juni 2009 um 2.204 T€ auf einen Verlust in Höhe von 1.604 T€ gegenüber einem Gewinn in Höhe von 600 T€ zum 30. Juni 2008. Von dem Verlust in Höhe von 1.604 T€ entfallen ca. 540 T€ auf die Abschreibungen im Zuge der MediMet Kaufpreisallokation.

Personalaufwand

Der Personalaufwand ist in den ersten sechs Monaten 2009 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 1.158 T€ gestiegen. Dies entspricht einer

Steigerung um 32,9%. Von dieser Steigerung entfallen 77,3% auf die neu hinzugekommene MediMet GmbH.

Abschreibungen

Die Höhe der Abschreibungen hat sich in den ersten sechs Monaten 2009 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres stark erhöht. Die Abschreibungen betragen in 2009 1.257 T€ und liegen damit 72% höher als in 2008 mit 731 T€. Hauptursache hierfür sind nicht nur die neu hinzugekommenen Abschreibungen der MediMet GmbH sondern die aufgrund der MediMet Kaufpreisallokation anfallenden immateriellen Abschreibungen in Höhe von 540 T€. Diese Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation werden noch bis Ende 2010 vorgenommen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit 2.449 T€ in den ersten sechs Monaten 2009 um 32 T€ höher als im gleichen Zeitraum des Vorjahres mit 2.417 T€.

Finanzierung und Kapitalfluss

Die Kapitalflussrechnung des Konzerns zeigt die Herkunft und Verwendung der Zahlungsströme in den ersten sechs Monaten der Geschäftsjahre 2009 und 2008. Dabei wird in Zahlungsströme aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit im Zeitraum Januar bis Juni 2009 liegt mit minus 5.016T€ um 4.350 T€ unter dem Cash Flow des Vergleichszeitraums des Vorjahres mit minus 666 T€. Hauptursache ist vor allem die Einstellungen in das beschränkt verfügbar Bankguthaben in Höhe von 4.292 T€ in Zusammenhang mit der Ausstellung von Bürgschaften für noch nicht bezahlte Kaufpreisbestandteile an die ehemaligen MediMet-Gesellschafter sowie die Hinterlegung von 1.500 T€ als Sicherheit für das Ende Februar 2009 gewährte Bankdarlehen der DZ Bank.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit erhöht sich von 838 T€ im Zeitraum Januar bis Juni 2008 auf 1.749 T€ im gleichen Zeitraum 2009, wobei der größte Teil in Höhe von 1.423 T€ aus weiteren Kaufpreiszahlungen aus dem Erwerb der MediMet resultiert. Der Erwerb von Sachanlagen geht um 619 T€ von 995 T€ auf 376 T€ zurück.

Aus dem Cash Flow der Finanzierungstätigkeit ergibt sich in den ersten sechs Monaten 2009 ein Mittelzufluss in Höhe von 4.125 T€. Hier sind die von der DZ Bank am 27. Februar 2009 in Höhe von 2.500 T€ sowie am 15. Mai 2009 in Höhe von ebenfalls 2.500 T€ ausbezahlten Bankdarlehen enthalten.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Wertpapieren des Umlaufvermögens hat sich zum Vergleichszeitpunkt des vergangenen Jahres um 6.946 T€ verringert. Zum Stichtag 30. Juni 2009 beträgt der Bestand an frei verfügbaren liquiden Mitteln 2.586 T€ gegenüber 9.532 T€ zum Stichtag 30. Juni 2008. Der Anteil des bis 30. Juni 2009 geflossenen Kaufpreises für die MediMet GmbH in darin mit 6.598 T€ enthalten.

Bilanz

Die Bilanzsumme beträgt per 30. Juni 2009 29.142 T€ und hat sich damit gegenüber dem Bilanzwert zum Stichtag 31. Dezember 2008 mit 27.521 T€ um 1.621 T€ oder 5,9% erhöht. Die Eigenkapitalquote reduziert sich auf 60,4% zum 30. Juni 2009, ausgehend von 69,8% zum 31. Dezember 2008.

Die größten Änderungen im Vergleich zum Jahresende 2008 betreffen die Positionen beschränkt verfügbares Guthaben bei Kreditinstituten und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die Alphaform AG hat am 9. Februar 2009 einen Darlehensvertrag in Höhe von 2,5 Mio. € mit der DZ Bank Frankfurt abgeschlossen. Die Darlehenslaufzeit beträgt 5 Jahre. Das Darlehen ist mit 2,5% p. a. über dem 1-Monats-Euribor zu verzinsen. Zur Begrenzung der Verzinsung des Darlehens wurde über die gesamte Laufzeit des Darlehens ein Zinsbegrenzungsgeschäft (Cap Transaktion) abgeschlossen, die den 1-Monats-Euribor auf 3,5 % begrenzt. Am 12. Mai 2009 wurde ein weiterer Darlehensvertrag in Höhe von 2,5 Mio. € über die DZ Bank mit der KfW abgeschlossen. Die Darlehenslaufzeit beträgt 7 Jahre. Das Darlehen ist mit 6,55% p. a. zu verzinsen.

Mitarbeiter

Für unser Unternehmen sind am 30. Juni 2009 209 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (in Personaleinheiten) tätig. Dies sind 43,2% mehr als zum entsprechenden Stichtag des Vorjahres. Insgesamt beschäftigt die Alphaform Gruppe derzeit 9 Auszubildende.

Zum 30. Juni 2009 und zum 30. Juni 2008 stellt sich die Mitarbeiterstruktur wie folgt dar:

	30. Juni		Veränderung in %
	2009	2008	
Alphaform AG	98	93	5,4
Alphaform-Claho GmbH	33	32	3,1
Alphaform RPI Oy, Finnland	15	15	0,0
Alphaform Ltd., Großbritannien	7	6	16,7
Alphaform-Projekt GmbH	0	0	0,0
MediMet GmbH	56	0	N/A
Mitarbeiter Konzern gesamt	209	146	43,2

Risiko- und Prognosebericht

Die Alphaform Gruppe generiert heute noch einen signifikanten Teil des Umsatzes mit Projektaufträgen aus der Automobilbranche. Gerade diese Branche ist gekennzeichnet von schwierigen Marktperspektiven für die Zulieferer, einem zunehmend aggressiven Preiswettbewerb, strafferen Entwicklungsbudgets und kürzeren Projektlaufzeiten bei den Automobilherstellern. Daneben verändert sich die Entwicklungslandschaft in der gesamten Automobilbranche. Diese Prozesse sind für uns nicht immer vorhersehbar und bergen daher ein deutliches Risiko für die Auslastung unserer Kapazitäten und damit für unser Ergebnis. Weitere Risiken sind im Konzernlagebericht 2008 detailliert beschrieben. Wir verweisen an dieser Stelle auf den Risikobericht im Geschäftsbericht 2008.

Ausblick

Für 2009 erwarten wir insgesamt ein moderates Umsatzwachstum auf Konzernebene. Der Rückgang im Altgeschäft wird weitgehend durch die Akquisition in der Medizintechnik kompensiert. Die Herausforderung in 2009 besteht in der Bewältigung der Wirtschaftskrise. Durch das laufende Restrukturierungsprogramm wollen wir den Umsatzrückgang im Altgeschäft so schnell wie möglich kompensieren. Für die zweite Jahreshälfte erwarten wir eine Verbesserung der Geschäftstätigkeit, werden aber die schwachen ersten beiden Quartale in diesem Bereich voraussichtlich operativ nicht ausgleichen können.

Für die Medizintechnik gehen wir weiterhin von einem leichten Wachstum gegenüber dem Vorjahr aus und rechnen mit einem vergleichbaren operativen Vorjahresergebnis. Nachdem die Hauptversammlung den Gewinnabführungsvertrag zwischen der AG und MediMet bestätigt hat, gehen wir von positiven steuerlichen Effekten aus. Die bisher erfolgreich verlaufene Integration der MediMet wird in den nächsten Monaten weiterhin im Vordergrund stehen. Parallel wollen wir Zug um Zug die Marktdurchdringung im orthopädischen Markt erhöhen und bei ersten Pilotkunden Kunststoffapplikationen aus dem bestehenden Alphaform-Portfolio akquirieren.

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

„Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Feldkirchen, den 7. August 2009

Alphaform AG

Der Vorstand

Konzern – Gesamteinkommensrechnung

In T€, mit Ausnahme Ergebnis je Aktie in Euro und Aktienanzahl in Stück	2. Quartal		01. Januar - 30. Juni	
	2009	2008	2009	2008
Umsatzerlöse	4.748	5.495	10.256	10.769
Bestandsveränderungen	-90	88	-99	217
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	6	0	6
Sonstige betriebliche Erträge	117	139	211	193
Materialaufwendungen	-1.444	-2.235	-3.527	-4.173
Rohergebnis	3.331	3.493	6.841	7.012
Personalaufwand	-2.263	-1.807	-4.678	-3.520
Abschreibungen	-623	-366	-1.257	-731
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.126	-1.177	-2.449	-2.417
Betriebsergebnis	-681	143	-1.543	344
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16	138	30	261
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-97	2	-171	0
Sonstige Erträge/ Aufwendungen	0	0	0	-3
Ergebnis vor Steuern	-762	283	-1.684	602
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-51	0	-91	-1
Latente Steuern	81	0	171	0
Sonstige Steuern	0	-1	0	-1
Jahresergebnis	-732	282	-1.604	600
Sonstiges Gesamteinkommen				
Währungsumrechnungsdifferenz wirtschaftlich selbständiger ausländischer Einheiten	-15	-18	-23	2
Gesamteinkommen	-747	264	-1.627	602

Konzern – Darstellung der Vermögenslage

T€	30. Juni 2009	31. Dezember 2008
Vermögenswerte		
Guthaben bei Kreditinstituten	3.218	5.226
frei verfügbar	2.586	5.226
beschränkt verfügbar	632	0
Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0
Forderungen	4.035	4.323
Vorräte	3.189	3.670
Sonstiges Umlaufvermögen	595	403
kurzfristige Vermögenswerte	11.037	13.622
Sachanlagen, netto	5.639	5.975
Guthaben bei Kreditinstituten	3.660	0
beschränkt verfügbar	3.660	0
Immaterielle Vermögensgegenstände, netto	1.144	1.684
Geschäfts- und Firmenwert, netto	7.588	6.166
Latente Steuern	42	42
Sonstiges Anlagevermögen	32	32
langfristige Vermögenswerte	18.105	13.899
Summe Vermögenswerte	29.142	27.521
T€	30. Juni 2009	31. Dezember 2008
Eigen- und Fremdkapital		
Gezeichnetes Kapital 1)	5.318	5.318
Kapitalrücklage	11.325	11.325
Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung	34	57
Bilanzverlust / Bilanzgewinn	919	2.523
Summe Eigenkapital	17.596	19.223
Langfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.920	99
Verbindlichkeiten aus Kauf MediMet	1.621	1.880
Latente Steuern	384	555
Kurzfristiges Fremdkapital		
Finanzierungsleasing	47	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24	715
Verbindlichkeiten aus LuL	1.460	2.191
Sonstige Rückstellungen/Verbindlichkeiten	3.090	2.858
Summe Fremdkapital	11.546	8.298
Summe Eigen- und Fremdkapital	29.142	27.521
Geschäftsjahre 2008 und 2009: 5.318.209 Inhaberaktien mit Nennwert 1 EUR; 2.659.104 EUR genehmigtes Kapital		
Geschäftsjahre 2008 und 2009 531.820 EUR bedingtes Kapital		

Konzern – Darstellung der Zahlungsströme

	1. Januar - 30. Juni	
	2009	2008
T€		
Ergebnis nach Steuern	-1.604	600
Berichtigungen zur Überleitung des Jahresergebnisses zu den Einnahmen/Ausgaben aus der Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen aus Sachanlagen	717	732
Abschreibungen aus Immateriellen Vermögensgegenständen	540	0
Abschreibungen aus Geschäfts- und Firmenwert	0	0
Verkauf von Sachanlagen zu Restbuchwerten	0	105
Währungsdifferenzen	-26	19
Wertberichtigungen auf Forderungen	174	-63
Latente Steuern	-171	0
Änderung der betrieblichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten:		
Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferung und Leistung	114	-829
Zunahme/Abnahme der Vorräte	481	-562
Zunahme/Abnahme des sonstigen Umlaufvermögens	-192	103
Zunahme/Abnahme des beschränkt verfügbaren Bankguthaben	-4.292	0
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten	-731	-333
Zunahme/Abnahme der sonstigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-26	-438
Netto Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	-5.016	-666
Erwerb von Sachanlagen, abzüglich Finanzierungsleasing	-376	-995
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen, abzüglich Finanzierungsleasing	50	138
Ein-/Auszahlungen für sonstige Ausleihungen	0	19
Erwerb von Tochterunternehmen	-1.423	0
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen (ohne erworbene liquide Mittel)	0	0
Netto Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-1.749	-838
Aufnahme neuer Bankdarlehen	5.000	0
Rückzahlung von Bankdarlehen	-870	0
Rückzahlung im Rahmen von Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	-4	-46
Dividendenauszahlung	0	-797
Netto Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	4.126	-843
Erhöhung/Verminderung der Zahlungsmittel, netto	-2.639	-2.346
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode	5.226	11.878
Zahlungsmittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens am Ende der Periode	2.586	9.532
Zusätzliche Angaben zur Cash Flow Rechnung		
Auszahlungen für Zinsen	171	3
Zahlungsunwirksame Transaktionen:		
Im Rahmen des Finanzierungsleasing erworbenes Sachanlagevermögen	0	0
Nichtrealisierte Gewinne/Verluste aus Wertpapierbewertungen	0	150

Konzern – Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital		Kapital- rücklage	kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapital- veränderung	Bilanzgewinn/ -verlust	Gesamtes Eigenkapital
	Stück-Aktien	Betrag				
alle Angaben in T€, mit Ausnahme der Aktien						
Eigenkapital zum 31. Dezember 2007 nach IAS/IFRS	5.318.209	5.318	11.325	27	3.982	20.652
Jahresergebnis					600	600
Währungsausgleichsposten				17	2	19
Dividendenauszahlung				0	(797)	(797)
Eigenkapital zum 30. Juni 2008 nach IAS/IFRS	5.318.209	5.318	11.325	44	3.787	20.474
Eigenkapital zum 31. Dezember 2008 nach IAS/IFRS	5.318.209	5.318	11.325	57	2.523	19.223
Jahresergebnis					-1.604	-1.604
Währungsausgleichsposten				-23		-23
Eigenkapital zum 30. Juni 2009 nach IAS/IFRS	5.318.209	5.318	11.325	34	919	17.596

Anhang zum Konzernabschluss (verkürzt)

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ des International Accounting Standards Board (IASB), London, unter Beachtung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Der Konzernzwischenabschluss wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der Gesellschaft sind die Alphaform AG und alle verbundenen Unternehmen nach der Methode der Vollkonsolidierung einbezogen. In den ersten sechs Monaten 2009 hat es keine Änderung im Konzernkreis zum Stand 31. Dezember 2008 gegeben.

Zum 30. Juni hält die Gesellschaft 100% der Anteile an folgenden Tochtergesellschaften:

- Alphaform-Projekt GmbH, Feldkirchen 100%
- Alphaform Ltd., Newbury, UK 100%
- Alphaform-Claho GmbH, Garmisch-Patenkirchen 100%
- Alphaform RPI Oy, Rusko, Finnland 100%
- MediMet Precision Casting and Implants Technology GmbH 100%

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gesellschaft wendet die Bilanzierungsgrundsätze des Abschlusses zum 31. Dezember 2008 an.

Ferner finden die Empfehlungen der Deutschen Börse zur Quartalsberichterstattung im Prime Standard gelisteter Unternehmen Berücksichtigung.

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr wurden dieselben Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2008 angewandt.

Segmentberichterstattung

Ein Geschäftssegment ist eine unterscheidbare Teilaktivität eines Konzerns, die Produkte oder Dienstleistungen erbringt und die Risiken und Chancen ausgesetzt ist, die sich von denen der anderen Geschäftssegmente unterscheiden.

Segmentinformationen werden in Bezug auf die Geschäfts- und die geografischen Segmente des Konzerns gegeben. Die Grundlage für das primäre Segmentsberichtsformat bilden die Managementstruktur des Konzerns und der Aufbau seiner internen Berichterstattung. Die Segmentergebnisse enthalten Bestandteile, die dem

einzelnen Segment entweder direkt zugeordnet oder auf einer vernünftigen Basis auf die Segmente verteilt werden können.

Der Konzern besteht im Wesentlichen aus den folgenden beiden geografischen Segmenten:

Central Europe

Das Geschäftssegment Central Europe umfasst die Alphaform AG, Feldkirchen, die Alphaform-Claho GmbH, Garmisch-Partenkirchen, die Alphaform-Projekt GmbH, Feldkirchen sowie die MediMet Precision Casting and Implants Technology GmbH, Stade.

North Europe

Das Geschäftssegment North Europe umfasst die Alphaform RPI Oy, Finnland und die Alphaform Ltd., Großbritannien.

Geschäftssegmente

Bei den Geschäftssegmenten beziehen sich die Segmentserlöse auf die Technologien des generativen Schichtbauverfahrens (Rapid Prototyping), des abtragenden CNC-Verfahrens (Rapid Tooling) mit anschließendem Spritzguss sowie des Feingusses. Die Angaben zu den Segmentumsatzerlösen beziehen sich auf den geografischen Sitz der Kunden.

		Central Europe	North Europe	Nicht zugeordnet	Konzern
T€		2009	2009	2009	2009
Umsatzerlöse extern		8.428	1.828	0	10.256
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten		326	100	-426	0
Umsatzerlöse		8.754	1.928	-426	10.256
Segmentergebnis		-1.042	81	-582	-1.543
Zinsertrag		43	0	-13	30
Zinsaufwand		-69	-15	-87	-171
Sonstige Aufwendungen, netto		0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern		-1.068	66	-682	-1.684
Ertragsteuern		-91	0	171	80
Jahresergebnis		-1.159	66	-511	-1.604

		Central Europe	North Europe	Nicht zugeordnet	Konzern
T€		2008	2008	2008	2008
Umsatzerlöse extern		9.031	1.738	0	10.769
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten		202	106	-308	0
Umsatzerlöse		9.233	1.844	-308	10.769
Segmentergebnis		304	41	-1	344
Zinsertrag		273	2	-14	261
Zinsaufwand		-1	-16	14	-3
Sonstige Aufwendungen, netto		0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern		576	27	-1	602
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-3	1	0	-2
Jahresergebnis		573	28	-1	600

Die folgende Übersicht zeigt die geographische Verteilung der Umsatzerlöse:

Konzernumsatzerlöse:

T€	Rapid Prototyping		Rapid Tooling		Precision Casting		nicht zugeordnet		Gesamt	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Deutschland	3.908	6.509	578	1.013	1.160	0	0	0	5.646	7.522
Finnland	672	725	64	105	0	0	0	0	736	830
UK	971	992	3	0	0	0	0	0	974	992
Sonstiges Europa	850	1.103	32	157	373	0	0	0	1.255	1.260
Außerhalb Europa	49	157	15	8	1.581	0	0	0	1.645	165
Summe	6.450	9.486	692	1.283	3.114	0	0	0	10.256	10.769

Aktienoptionspläne

Aktienoptionsplan 2000

Die Hauptversammlung der AG bevollmächtigte den Vorstand und den Aufsichtsrat mit Beschluss vom 8. Juni 2000, Aktienoptionen gemäß dem Aktienoptionsplan 2000 auszugeben, dessen wesentliche Inhalte durch Beschluss der Hauptversammlung festgelegt wurden. Die Hauptversammlung ermächtigte den Vorstand ebenfalls, die verbleibenden Einzelheiten in Bezug auf die Zuteilung der Optionen und die Bedingungen für deren Ausübung vorbehaltlich der Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegen. Die Hauptversammlung ermächtigte den Vorstand weiterhin mit Zustimmung des Aufsichtsrates, die mit den Aktienoptionen einhergehenden Bedingungen abzuändern, falls die gegenwärtigen Bedingungen aufgrund von Änderungen der Umstände oder der Gesetzlage nicht länger praktikabel sind. Die neuen Bedingungen müssen dem gegenwärtigen Wortlaut so nahe wie möglich kommen.

Der Vorstand der AG kann Mitarbeitern der AG und Vorstandsmitgliedern und Mitarbeitern von Tochterunternehmen der AG gemäß § 15 AktG und der Aufsichtsrat der AG kann dem Vorstand der AG innerhalb festgelegter Zeiträume von jeweils nicht unter drei Jahren Optionen gewähren. Insgesamt können bis zu 10% des gezeichneten Kapitals in Form von Optionen ausgegeben werden. Zu diesem Zweck wurde auf der Hauptversammlung vom 8. Juni 2000 bedingtes Kapital in Höhe von 359 T€ geschaffen.

Die gewährten Optionen sind in zwei gleiche Tranchen aufgeteilt. Der Ausübungspreis für die erste Tranche beträgt 120% des Marktpreises der Aktien am Tage der Gewährung, während der Ausübungspreis für die zweite Tranche 140% des Marktpreises zum Zeitpunkt der Gewährung der Aktien beträgt. Optionen der ersten Tranche können frühestens nach zwei Jahren und Optionen der zweiten Tranche frühestens nach vier Jahren ausgeübt werden. Die Optionen können erst dann ausgeübt werden, wenn der Marktpreis der Aktien um mindestens 20% bzw. 40% über den Marktpreis der Aktien am Tage der Gewährung der ersten bzw. zweiten Tranche gestiegen ist. Sämtliche Optionen verfallen sechs Jahre nach dem Zeitpunkt ihrer Gewährung.

Aufgrund eines Beschlusses der ordentlichen Hauptversammlung vom 25. Mai 2001 wurden die Bedingungen des Aktienoptionsplanes 2000 für künftige Ausgaben von Optionen aus dem Aktienoptionsplan 2000 in zwei Punkten verändert:

Der Optionspreis wird dementsprechend für nach dem Zeitpunkt der Eintragung dieses Änderungsbeschlusses in das Handelsregister auszugebende Optionsrechte auf Basis des arithmetisch durchschnittlichen Schlusskurses der Alphaform-Aktie im Xetra-Handel des Neuen Marktes der Deutschen Börse während der letzten 30 Handelstage vor dem Tag der Gewährung der Bezugsrechte errechnet. Für die erste Hälfte der Optionsrechte errechnet sich der in Folge der Ausübung eines Optionsrechts zu zahlende Preis aus 120% des durchschnittlichen Schlusskurses der Alphaform-Aktie im Referenzzeitraum. Für die zweite Hälfte der Optionsrechte errechnet sich der in Folge der Ausübung eines Optionsrechts zu zahlende Preis aus 140% des durchschnittlichen Schlusskurses der Alphaform-Aktie im Referenzzeitraum.

Des Weiteren wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 25. Mai 2001 das Aktienoptionsprogramm vom 8. Juni 2000 insoweit ergänzt, dass soweit Optionsrechte endgültig nicht ausübbar oder endgültig verfallen sind, oder die Bezugsberechtigten der

Gesellschaft gegenüber schriftlich endgültig auf die Optionsrechte verzichtet haben, dann für die alten Optionsrechte neue Optionsrechte in selber Anzahl an diejenige Gruppe ausgegeben werden können, für die sie ursprünglich vorgesehen waren.

Aktienoptionsplan 2001

Die Hauptversammlung der AG vom 25. Mai 2001 bevollmächtigte den Vorstand und den Aufsichtsrat Aktienoptionen gemäß dem Aktienoptionsplan 2001 auszugeben, dessen wesentliche Inhalte durch Beschluss der Hauptversammlung festgelegt wurden. Die Hauptversammlung ermächtigte den Vorstand ebenfalls, die verbleibenden Einzelheiten in Bezug auf die Zuteilung der Optionen und die Bedingungen für deren Ausübung vorbehaltlich der Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegen. Die Hauptversammlung ermächtigte den Vorstand weiterhin, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die mit den Aktienoptionen einhergehenden Bedingungen abzuändern, falls die gegenwärtigen Bedingungen aufgrund von Änderungen der Umstände oder der Gesetzlage nicht länger praktikabel sind. Die neuen Bedingungen müssen dem gegenwärtigen Wortlaut so nahe wie möglich kommen.

Der Vorstand der AG kann an Mitarbeiter der AG und an Geschäftsführer und Mitarbeiter von Tochterunternehmen der AG gemäß § 15 AktG insgesamt bis zu 34.500 Optionsrechte und der Aufsichtsrat der AG kann dem Vorstand der AG bis zu 138.000 Optionsrechte ausgeben.

Die Bedingungen, unter denen im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2001 Optionen ausgegeben werden können, entsprechen denen des Aktienoptionsprogramms 2000 nach den durch die Hauptversammlung vom 25. Mai 2001 beschlossenen Änderungen.

Insgesamt können mit den Aktienoptionsprogrammen 2000 und 2001 bis zu 10% des gezeichneten Kapitals in Form von Aktienoptionen ausgegeben werden. Zu diesem Zweck wurde insgesamt bedingtes Kapital in Höhe von € 531.820 geschaffen. Bislang wurde vom Recht der Ausgabe von Optionen aus dem Aktienoptionsprogramm 2001 kein Gebrauch gemacht. Sämtliche Aktienoptionen, die im Geschäftsjahr 2001 gewährt wurden, wurden aus dem Aktienoptionsprogramm 2000 bedient. Aus dem Aktienoptionsprogramm 2001 wurden in 2003 zusätzlich 138.000 Optionen gewährt.

Im Rahmen der Hauptversammlung am 30. Mai 2003 wurde einer Ergänzung zu den bereits bestehenden Aktienoptionsplänen 2000 und 2001 zugestimmt. Diese Modifizierung sieht vor, dass der Gesellschaft zur Erfüllung der Bezugsrechte für künftig auszugebende Bezugsrechte und auch für vor diesem Zeitpunkt ausgegebenen Bezugsrechte – im Einvernehmen mit den Bezugsberechtigten - eine weitere Möglichkeit der Bedienung der Bezugsrechte geschaffen wird.

Die Gesellschaft ist mit dieser Ergänzung berechtigt in Abweichung zur Ausgabe von Aktien gegen Zahlung der in den Aktienoptionsprogrammen festgelegten Ausübungspreisen auch eine geringere Anzahl von Aktien gegen Zahlung des geringsten Ausgabebetrages in Höhe von € 1, auszugeben. Dies gewährleistet der Gesellschaft eine höhere Flexibilität bei der Erfüllung von Bezugsrechten.

Zurzeit sind keine Optionen auf Aktien gewährt.

Nahe stehende Unternehmen und Personen

Bei Vorstand und Aufsichtsrat haben sich innerhalb des 2. Quartals 2009 keine personellen Änderungen ergeben.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die vom Vorstand und vom Aufsichtsrat zum 30. Juni 2009 gehaltenen Aktien:

	Mandat	Aktioptionen per 30.06.2009	Aktien per 30.06.2009	Prozent am Grundkapital¹⁾
Dr. Thomas Vetter	Vorstand		125.321 ²⁾	2,36
Matti Paasila	Aufsichtsratsvorsitzender		60.000	1,13
Dr. Hans J. Langer	Aufsichtsrat		976.659 ³⁾	18,36
Falk F. Strascheg	Aufsichtsrat		852.317 ⁴⁾	16,03
Gesamt		0,00	2.014.297	37,88

1) 5.318.209 Aktien

2) davon 52.750 Aktien gehalten von Juana Parra

3) gehalten von LHUM Vermögensverwaltungs GmbH

4) davon 433.583 Aktien gehalten in Renate Strascheg Holding GmbH;
davon 418.734 Stück in Falk Strascheg Holding GmbH

Zum 30. Juni 2009 waren keine Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrates ausgegeben. Die Gesellschaft hat keine Darlehen an Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats gewährt, jedoch hat die Alphaform AG eine Bankbürgschaft bei der Deutschen Bank AG für ein Darlehen des Herrn Dr. Vetter in Höhe von 400 T€ übernommen.

Mit Wirkung ab dem 1. Februar 2009 besteht zwischen den Alphaform AG und Herrn Matti Paasila unabhängig von seiner Position als Aufsichtsratsvorsitzender der Alphaform AG ein Beratervertrag. Herr Paasila wird die Gesellschaft an ca. 10 – 15 vergüteten Beratertagen pro Jahr für ein Tagehonorar von 1,5 T€ durch sein spezielles Know-how und das ihm zur Verfügung stehende internationale Netzwerk bei der Umsetzung der strategischen Neuausrichtung unterstützen. Insbesondere wird Herr Paasila bei der Generierung der Leads, der Überprüfung und Bewertung von Unternehmen (Due Diligence) und der Kaufpreisverhandlungen aktiv mitarbeiten. Darüber hinaus berät Herr Paasila die Gesellschaft im Hinblick auf die operative Eingliederung der erworbenen Unternehmen in den Alphaform Konzern.

Daneben gibt es zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine weiteren Beraterverträge mit aktuellen oder früheren Mitgliedern des Aufsichtsrats.

Herr Dr. Hans J. Langer ist als Aufsichtsrat der Alphaform AG gleichzeitig der Vorstandsvorsitzende der EOS Holding AG in Krailling. Die EOS GmbH, eine 100%ige Tochtergesellschaft der EOS Holding AG, ist einer der größten Rohmateriallieferanten der Alphaform AG mit einem Einkaufsvolumen in den ersten sechs Monaten 2009 in Höhe von 301 T€ (Vorjahr: 344 T€).

Ereignisse nach Ablauf der ersten sechs Monate

Herr Matti Paasila ist von der Hauptversammlung vom 9. Juli 2009 als Aufsichtsrat bestätigt und als Aufsichtsratsvorsitzender wiedergewählt worden. Nach Ablauf der ersten sechs Monate 2009 sind über die bereits dargestellten Entwicklungen hinaus keine weiteren Ereignisse eingetreten, die für die Alphaform von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Unternehmens führen könnten.

Nächster Finanztermin 2009

Zwischenbericht 3. Quartal 2009

Datum: 13. November 2009

Investor Relations

E-Mail:

Telefon (089) 90 500 2-35
Telefax (089) 90 500 2-1035

Alphaform AG
Kapellenstrasse 10
85622 Feldkirchen

Dieser Bericht steht in deutscher und englischer Sprache im Internet zum Download bereit.